

Zweistimmige tonale Liedsätze: Übungen

A1: Terzen

In stiller Nacht

In stil - ler Nacht zur er - sten Wacht ein Stimm be - gunnt zu kla - gen, der

The first line of music is in treble clef, key of D major (two sharps), and 3/4 time. It consists of a single melodic line with lyrics underneath. The notes are: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter).

nächt - ge Wind hat süß und lind zu mir den Klang ge - tra - gen; von

The second line of music continues the melody. The notes are: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter).

her - bem Leid und Trau - rig-keit ist mir das Herz zer - flos - sen, die

The third line of music continues the melody. The notes are: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter).

Blü - me-lein mit Trä - nen rein hab ich sie all be - gos - sen.

The fourth line of music concludes the melody. The notes are: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter).

Die güldne Sonne

Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne

bringt un - sern Gren - zen mit ih - rem Glän - zen

ein herz - er quik - ken - des, lieb - li - ches Licht.

Mein Haupt und Glie - der, die la - gen dar - nie - der;

a - ber nun steh ich, bin mun - ter und fröh - lich,

schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.

Guter Mond, du gehst so stille

Gu - ter Mond, du gehst - - so stil - le durch die
bist so ru - hig und - - ich füh - le, dass ich

A - bend - wol - ken ___ hin, Trau - rig fol - gen mei - ne
oh - ne Ru - he ___ bin.

Blik - ke dei - ner stil - len, hei - tern ___ Bahn: ___ O, wie

hart ist das - Ge - schik - ke, dass ich dir nicht fol - gen ___ kann!

A2 / A3: Terzen und Sexten, Hornquinten

Das Wandern ist des Müllers Lust

Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das

Wan - - - dern. Das muss ein schlech - ter ___ Mül - ler sein, dem

nie - mals fiel ___ das ___ Wan - der ein, dem nie - mals fiel das Wand - dern ein, das

Wan - - - dern. Das Wan - - - - - dern, das

Wan - - - - - dern, das Wan - - - - - dern.

Wenn alle Brunnlein fließen

Wenn al - le Brunn - lein flies - sen, so soll man trin -
Wenn ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu ich ihm win -

ken. Wenn ich mein Schatz nicht ru - fen darf, ju, ja, ken.

ru - fen darf, tu ich ihm win - - - - ken.

A4: Gegenbewegung

Zum Tanze, da geht ein Mädel

Zum Tan - ze, da geht ein Mä - del mit gül - de - nem Band,

das schlingt sie dem Lieb - sten gar fest um die Hand, das

schlingt sie dem Lieb - sten gar fest um die Hand.

Wach auf, meins Herzens Schöne

Wach auf, meins Her - zens Schö - ne, Herz - al - ler - lieb - ste mein!
Ich hör ein süß Ge - tö - ne vom klei - nen Wald - vög - lein.

Die hör ich so lieb - lich sin - gen, ich mein, ich sah des

Ta - ges Schein vom O - ri - ent her - drin - gen.

B1: Zweite Stimme als Basston

Ich hab die Nacht geträumet

Ich hab' die Nacht — ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren Traum, es

wuchs in mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en - baum.

Zu Regensburg auf der Kirchturmspitz

Zu Re-gens-burg auf der Kirch - turm - spitz, da ka - men die Schnei - der zamm. Da

rit - ten ih - rer neun - zig, ja neun - mal neun - und - neun - zig auf ei - nem Gok - kel - hahn.

B2: Gebrochene Akkorde

Sah ein Knab ein Röslein stehn

Sah ein Knab — ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf — der Hei - den,

war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell, es nah zu sehn,

sah's mit vie - len Freu - den, Rös - lein, Rös - lein,

Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - - - den.

Ein Vogel wollte Hochzeit machen

Ein Vo - gel woll - te Hoch - zeit ma - chen in dem grü - nen Wal - de. Fi - di -

ra - la - la, Fi - di - ra - la - la, Fi - di - ra - la - la - la - la.

B3: Eigenständige Gegenstimme mit schnellen Notenwerten

Abend wird es wieder

A - bend wird es wie - der, ü - ber Wald und Feld

säu - selt Frie - den nie - der, und es ruht die Welt.

B4: Komplementärrhythmus zwischen Melodie u. Gegenstimme

Schlafe, mein Prinzchen

Schla - fe mein Prinz - chen, es ruhn _____ Schäf - chen und Vö - gel - chen nun: _____

Gar - ten und Wie - sen ver - stummt, _____ auch nicht ein Bien - chen mehr summt. _____

Lu - na mit sil - ber - nem Schein _____ guk - ket zum Fen - ster her - ein; _____

schla - fe beim sil - ber - nem Schein! _____ Schla - fe mein Prinz chen, schlaf ein; _____ Schlaf

ein, _____ Schlaf ein! _____ Schlaf ein, _____ Schlaf ein. _____

Abend wird es wieder

A - bend wird es wie - der, ü - ber Wald und Feld

säu - selt Frie - den nie - der, und es ruht die Welt.

B5: Chromatik

Zum Tanze, da geht ein Mädel

Zum Tan - ze, da geht ein Mä - del mit gül - de - nem Band,

das schlingt sie dem Lieb - sten gar fest um die Hand, das

schlingt sie dem Lieb - sten gar fest um die Hand.

Im Märzen der Bauer

Im Mär - zen der Bau - er die Röss - lein ein - spannt; er

bringt sei - ne Fel - der und Wie - sen in - stand. Er

ak - kert, er eg - get, er pflü - get und sät und

regt sei - ne Hän - de von mor - gen bis spät.

Grüss Gott, du schöner Maien

Grüss Gott, du schö - ner Mai - en, da bist du wie - drum hier!
Tust jung und alt er - freu - en mit dei - ner Blu - men Zier.

Die lie - ben Vög - lein al - le, die sin - gen al - so hell; Frau

Nach - ti - gall mit Schal - le hat die führ - nehm - ste Stell.

B6: Vorhalt- / Synkopardissonanzen

Der Mond ist aufgegangen

Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get und

aus den Wie - sen stei - get der weis - se Ne - bel wun - der - bar.

Es fiel ein Reif

Es fiel ein Reif in der Früh - lings - nacht. Er

fiel auf die zar - ten Blau - blü - me - lein, sie sind ver - wel - ket ver - dor - ret.

B7: Imitation

Abend wird es wieder

A - bend wird es wie - der, ü - ber Wald und Feld

säu - selt Frie - den nie - der, und es ruht die Welt.

Kein schöner Land

Kein schö - ner Land in die - ser Zeit, als hier das uns - re weit und

breit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend -

zeit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit.

Mein Handwerk fällt mir schwer

Mein Hand - werk fällt mir ___ schwer; drum lieb ich's noch viel mehr. Es

freu - et mich von Her - zen, es bringt mir kei - ne Schmer - zen, ___ mein

Hand - werk fällt mir schwer, drum lieb ich's noch viel mehr, mein

Hand - werk fällt mir schwer, drum lieb ich's noch viel - mehr.